IV. Theil. Amerika.

A. Nordamerika.

1. Grönland, nebst einigen benachbarten Inseln.

Grönland, im nordlichen Atlantischen Meere; gränzt g. N. O. an Labrador; westlich an die Davisstrasse. An der Süd und Ostseite hat es beständig viel Treibeis. Besonders ist die Ostseite, wegen der vielen Eisfelder und Eisberge, die sich nach und nach immer mehr angehäuft haben, fast ganz unzugänglich, und daher am unbekanntesten. Die Nordseite gehört ebenfalls zu den unbekannten Ländern. Diese Eisberge brechen sobald als die Strenge des Winters etwas nachläßt, und treiben in der nördlichen Halbkugel von N. nach S., so wie in der südlichen Halbkugel von S. nach N.

Westgrönland, welches auch Neugrönland heißt, ist uns bekannter. (S. 2. Th. S. 377-380.) Die südlichste Spitze von Grönland ist Staatenhook.

Die Luft ist in dieser Gegend, wenigstens wo sich die Dänischen Kolonien aufhalten, noch ziemlich erträglich, und man hat sogar die Bemerkung gemacht, daß in Grönland nicht so viel Schnee fällt, als in Norwegen.

Ausser den S. 378 genannten Produkten merken wir noch die Amianth- oder Asbestberge, und die mineralischen Wasser.

Der Wallfischfang ist hier sehr ansehnlich. Doch müssen wir hierbey erinnern, daß die sogenannten Grönlandsfahrer der Holländer, Engländer, Dänen, Hamburger, welche auf den Wallfischfang ausgehen, sowol nach Grönland als nach der Strasse Davis fahren. Im J. 1770 waren von Grönland 105 Holländische Schiffe mit 438½ gefangenen Wallfischen und 11319 Kardelen Speck zurückgekommen; und im J. 1779 kamen nur 59 Schiffe mit 4457 Kardelen Speck aus diesen Gegenden zurück. Von der Strasse Davis brachten im J. 1770. 45 Schiffe 85½